

POLYTEC

CLIENT

POLYTEC
PLASTICS

POLYTEC
COM

POLYTEC SOLUTION FORCE
WE TRANSFORM VISIONS
INTO PLASTIC SOLUTIONS

KENNZAHLEN

Kennzahlen Q1	Einheit	Q1 2020	Q1 2019	Veränderung
Umsatz	EUR Mio.	149,1	161,3	-7,5%
EBITDA	EUR Mio.	11,7	17,7	-34,1%
EBITDA-Marge (EBITDA/Umsatz)	%	7,8%	11,0%	-3,2%-Pkt.
EBIT	EUR Mio.	2,7	9,1	-70,7%
EBIT-Marge (EBIT/Umsatz)	%	1,8%	5,7%	-3,9%-Pkt.
Ergebnis nach Steuern	EUR Mio.	1,5	6,1	-76,1%
Ergebnis je Aktie	EUR	0,06	0,27	-77,8%
Investitionen in das Anlagevermögen	EUR Mio.	5,8	8,1	-28,3%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme)	%	40,7%	40,3%	0,4%-Pkt.
Nettoumlaufvermögen (Net Working Capital)	EUR Mio.	122,6	115,1	6,6%
Durchschnittliches Capital Employed	EUR Mio.	431,0	383,0	12,5%
Nettofinanzverbindlichkeiten (+)/-vermögen (-)	EUR Mio.	150,3	130,0	15,6%
Beschäftigte (inkl. Leiharbeiter) zum Ende der Periode	FTE	4.085	4.279	-4,5%

Kennzahlen je Quartal	Einheit	Q1 2019	Q2 2019	Q3 2019	Q4 2019	Q1 2020
Umsatz	EUR Mio.	161,3	159,4	149,6	156,8	149,1
EBITDA	EUR Mio.	17,7	15,5	14,6	20,6	11,7
EBITDA-Marge (EBITDA/Umsatz)	%	11,0%	9,7%	9,8%	13,1%	7,8%
EBIT	EUR Mio.	9,1	7,0	6,1	10,4	2,7
EBIT-Marge (EBIT/Umsatz)	%	5,7%	4,4%	4,0%	6,6%	1,8%
Ergebnis nach Steuern	EUR Mio.	6,1	4,4	3,7	9,0	1,5
Ergebnis je Aktie	EUR	0,27	0,19	0,16	0,40	0,06
Investitionen in das Anlagevermögen	EUR Mio.	8,1	13,4	6,6	20,0	5,8
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme)	%	40,3%	39,7%	41,3%	41,7%	40,7%
Nettoumlaufvermögen (Net Working Capital)	EUR Mio.	115,1	113,4	125,3	125,4	122,6
Capital Employed	EUR Mio.	401,2	401,5	432,6	436,1	425,8
Nettofinanzverbindlichkeiten (+)/-vermögen (-)	EUR Mio.	130,0	136,3	163,3	156,0	150,3
Beschäftigte (inkl. Leiharbeiter) zum Ende der Periode	FTE	4.279	4.269	4.571	4.406	4.085

LAGEBERICHT

Q1 2020

Das Wachstum in der Automotive-Industrie war im ersten Quartal 2020 stark rückläufig. In der EU gingen die Registrierungen von PKW um -25,6% zurück sowie die Registrierungen von LKW um -23,2%. Im Jänner 2020 trat das neue Coronavirus auf und verbreitete sich in der Folge rasch weltweit. Durch die ab Mitte März von den nationalen Regierungen sukzessive verordneten Krisenmaßnahmen und Ausgangssperren zur Eindämmung der Pandemie kam es

zu massiven wirtschaftlichen Auswirkungen in nahezu allen Branchen.

Diesen Effekten ist auch die POLYTEC GROUP ausgesetzt. Da wesentliche Kunden in ihren Werken den Produktionsstopp einleiteten, musste auch die POLYTEC die Produktion an nahezu allen Standorten einstellen. Dies führte, nach bereits schwachen Monaten, im März zu überdurchschnittlichen Umsatzeinbußen.

ERGEBNIS DER GRUPPE

UMSATZ

Der Konzernumsatz der POLYTEC GROUP reduzierte sich im ersten Quartal 2020 gegenüber der Vorjahresperiode

um 7,5% auf EUR 149,1 Mio. (Q1 2019: EUR 161,3 Mio.).

UMSATZ NACH MARKTBEREICHEN

In EUR Mio.	Q1 2020	Anteil	Q1 2019	Anteil	Veränderung
Passenger Cars & Light Commercial Vehicles	103,4	69,4%	92,5	57,4%	11,8%
Commercial Vehicles	29,7	19,9%	52,1	32,3%	-43,0%
Smart Plastic & Industrial Applications	16,0	10,7%	16,7	10,3%	-4,2%
POLYTEC GROUP	149,1	100%	161,3	100%	-7,5%

Im Marktbereich Passenger Cars & Light Commercial Vehicles, dem mit 69,4% (Q1 2019: 57,4%) umsatzstärksten Bereich der POLYTEC GROUP, erhöhte sich der Umsatz im ersten Quartal 2020 gegenüber der Vorjahresperiode deutlich um 11,8% auf EUR 103,4 Mio. (Q1 2019: EUR 92,5 Mio.). Im Wesentlichen ist dieser Anstieg auf den zusätzlichen durch die zum 1. September 2019 erfolgte Erstkonsolidierung der neu gegründeten POLYTEC CAR STYLING Weierbach GmbH generierten Umsatz in Höhe von EUR 12,6 Mio. zurückzuführen.

Der Umsatz im Marktbereich Commercial Vehicles (19,9%; Q1 2019: 32,3%) zeigte im Vergleich zum ersten Quartal 2019 einen deutlichen Rückgang um 43,0% von EUR 52,1 Mio. auf EUR 29,7 Mio. Der Umsatz mit Teilen für LKW und andere Nutzfahrzeuge war bereits ab der zweiten Jahres-

hälfte 2019 deutlich rückläufig, niedrigere Abrufzahlen waren in der Folge auch in den ersten drei Monaten 2020 zu verzeichnen. Zudem kam der LKW-Markt in der Türkei fast komplett zum Erliegen, sodass im ersten Quartal die Schließung des POLYTEC-Werkes in der Türkei, mit den damit verbundenen Umsatzrückgängen, erfolgen musste.

Der Marktbereich Smart Plastic & Industrial Applications hielt seinen Anteil am Konzernumsatz der POLYTEC GROUP mit 10,7% ungefähr auf dem Vorjahresniveau (10,3%). Trotz der Umsätze, die durch die Produktion von Logistikboxen für die Lebensmittelindustrie auch während des durch Covid-19 beeinträchtigten Monats März generiert werden konnten, musste im ersten Quartal 2020 ein leichter Rückgang um 4,2% bei Non-Automotive-Produkten verzeichnet werden.

UMSATZ NACH KATEGORIEN

In EUR Mio.	Q1 2020	Anteil	Q1 2019	Anteil	Veränderung
Teile- und sonstiger Umsatz	138,9	93,2%	148,3	91,9%	-6,3%
Werkzeug- und Entwicklungsumsatz	10,2	6,8%	13,0	8,1%	-21,5%
POLYTEC GROUP	149,1	100%	161,3	100%	-7,5%

Bei den Umsätzen im Serienbereich verzeichnete die POLYTEC GROUP im Vergleich zur Vorjahresperiode einen Rückgang um 6,3% auf EUR 138,9 Mio.

Die Werkzeug- und Entwicklungsumsätze unterliegen zyklischen Schwankungen und reduzierten sich in den ersten drei Monaten 2020 deutlich um 21,5% bzw. EUR 2,8 Mio.

UMSATZ NACH REGIONEN

In EUR Mio.	Q1 2020	Anteil	Q1 2019	Anteil	Veränderung
Österreich	11,0	7,4%	7,2	4,5%	50,1%
Deutschland	72,7	48,7%	88,7	55,0%	-18,0%
Sonstige EU-Länder	40,3	27,1%	41,5	25,7%	-2,7%
Vereinigtes Königreich	16,4	11,0%	13,6	8,4%	20,5%
Sonstige Länder	8,7	5,8%	10,3	6,4%	-15,9%
POLYTEC GROUP	149,1	100%	161,3	100%	-7,5%

KENNZAHLEN ZUR ERTRAGSLAGE

	Einheit	Q1 2020	Q1 2019	Veränderung
Umsatz	EUR Mio.	149,1	161,3	-7,5%
EBITDA	EUR Mio.	11,7	17,7	-34,1%
EBITDA-Marge (EBITDA/Umsatz)	%	7,8	11,0	-3,2%-Pkt.
EBIT	EUR Mio.	2,7	9,1	-70,7%
EBIT-Marge (EBIT/Umsatz)	%	1,8	5,7	-3,9%-Pkt.
Ergebnis nach Steuern	EUR Mio.	1,5	6,1	-76,1%
Durchschnittliches Capital Employed	EUR Mio.	431,0	383,0	12,5%
Ergebnis je Aktie	EUR	0,06	0,27	-77,8%

MATERIAL- UND PERSONALAUFWAND

Der Materialaufwand der POLYTEC GROUP reduzierte sich entsprechend der Umsatzentwicklung in den ersten drei Monaten 2020 um 7,8% bzw. EUR 6,0 Mio. auf EUR 70,6 Mio. Die Materialquote betrug 47,1% (Q1 2019: 45,9%). Der Personalaufwand des Konzerns betrug im ersten Quartal

2020 EUR 55,2 Mio. Die Personalquote des Konzerns erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund der Personalkostenremanenz – trotz Kapazitätsanpassungen und Urlaubsabbaumaßnahmen – bei rückläufigem Umsatz um 3,1 Prozentpunkte auf 37,0% (Q1 2019: 33,9%).

EBITDA UND EBIT

Das EBITDA der POLYTEC GROUP belief sich in den ersten drei Monaten 2020 auf EUR 11,7 Mio. (Q1 2019: EUR 17,7 Mio.). Im Wesentlichen ist die Reduktion mit nicht erzielten Deckungsbeiträgen durch reduzierte Umsätze im Markt-bereich Commercial Vehicles sowie substantielle Abweichungen bei den Abrufen des PKW-Hauptkunden begrün-

det. Die EBITDA-Marge verringerte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,2 Prozentpunkte von 11,0% auf 7,8%. Die Abschreibungen lagen leicht über Vorjahresniveau. Das EBIT des Konzerns betrug in den Monaten Jänner bis März 2020 EUR 2,7 Mio. (Q1 2019: EUR 9,1 Mio.). Die EBIT-Marge ging im Vergleich zur Vorjahresperiode um 3,9 Prozentpunkte von 5,7% auf 1,8% zurück.

FINANZ- UND KONZERNERGEBNIS

Das Finanzergebnis betrug in den ersten drei Monaten 2020 EUR -0,8 Mio. (Q1 2019: EUR -0,9 Mio.). Die Steuerquote der POLYTEC GROUP betrug im Zeitraum Jänner bis März 2020

24,1% und reduzierte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,4 Prozentpunkte. Das Konzernergebnis belief sich auf EUR 1,5 Mio. (Q1 2019: EUR 6,1 Mio.). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von EUR 0,06 (Q1 2019: EUR 0,27).

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

KENNZAHLEN ZUR VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

	Einheit	31.03.2020	31.12.2019	Veränderung
Eigenkapital	EUR Mio.	249,5	252,6	-1,2%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme)	%	40,7	41,7	-1,0%-Pkt.
Bilanzsumme	EUR Mio.	612,7	605,6	1,2%
Nettoumlaufvermögen (Net Working Capital) ¹⁾	EUR Mio.	122,6	125,4	-2,2%
Nettoumlaufvermögen/Umsatz	%	19,9	20,0	-0,1%-Pkt.

¹⁾ Nettoumlaufvermögen = Kurzfristige Vermögenswerte minus Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Bilanzsumme des Konzerns erhöhte sich zum 31. März 2020 im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um EUR 7,1 Mio. auf EUR 612,7 Mio. Die Eigenkapitalquote zum 31. März 2020

reduzierte sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 um einen Prozentpunkt auf 40,7%.

	Einheit	31.03.2020	31.12.2019	Veränderung
Nettofinanzverbindlichkeiten (+)/-vermögen (-)	EUR Mio.	150,3	156,0	-3,7%
Nettofinanzverbindlichkeiten (+)/-vermögen (-)/EBITDA	-	2,41	2,28	5,7%
Gearing (Nettofinanzverbindlichkeiten (+)/-vermögen (-)/Eigenkapital)	-	0,60	0,62	-3,2%

Die Nettofinanzverbindlichkeiten reduzierten sich gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 um EUR 5,7 Mio. auf EUR 150,3 Mio. Die Kennzahl für die fiktive Schuldentilgungsdauer erhöhte sich geringfügig von 2,28 auf

2,41. Die Gearing-Ratio (Verschuldungsgrad) reduzierte sich leicht auf 0,60 und blieb auf dem Niveau des Jahresendes.

MITARBEITER

Beschäftigte (inkl. Leiharbeiter) Vollzeitäquivalente (FTE)	Ende der Periode		Veränderung	Durchschnitt der Periode		Veränderung
	31.03.2020	31.03.2019		Q1 2020	Q1 2019	
Österreich	534	548	-14	536	547	-11
Deutschland	2.085	2.026	59	2.141	2.053	88
Sonstige EU-Länder	995	1.064	-69	1.021	1.064	-43
Vereinigtes Königreich	410	451	-41	418	450	-32
Sonstige Länder	61	190	-129	144	193	-49
POLYTEC GROUP	4.085	4.279	-194	4.260	4.307	-47

Der durchschnittliche Personalstand des Konzerns (inklusive Leiharbeiter) wurde im Vergleich zum Vorjahresquartal um 47 Personen (FTE - Vollzeitäquivalente) bzw. 1,1% auf 4.260 reduziert. Der durchschnittliche Anteil an Leiharbeitskräften betrug 6,7% (Q1 2019: 8,9%). Zum Stichtag 31. März 2020 waren in der POLYTEC 4.085 Personen beschäftigt. Der

Personalstand reduzierte sich – trotz einer Unternehmensakquisition im September 2019 – im Vergleich zum 31. März 2019 (4.279 Personen) um insgesamt 194 Mitarbeiter. Der Anteil der Leiharbeitskräfte wurde von 9,0% auf 5,5% bzw. von 384 auf 225 Leiharbeiter reduziert. In den dargestellten Zahlen sind keine Kurzarbeitseffekte berücksichtigt.

RISIKEN UND UNGEWISSEITEN

Die Monate insbesondere ab März 2020 waren nahezu ausschließlich von den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Folgen der weltweiten Corona-Pandemie geprägt. Durch die Vielzahl der ab Mitte März von den nationalen Regierungen sukzessive eingeleiteten Krisenmaßnahmen zum Schutz der Bewohner, kam und kommt es zu massiven negativen Auswirkungen auf fast alle Wirtschaftssektoren, auch auf die Automotive-Industrie.

Gleichzeitig bemühen sich die Staaten mit dem Einsatz von immensen finanziellen Mitteln sowie Maßnahmen zur Bekämpfung der wachsenden Arbeitslosigkeit, wie Kurzarbeitsmodelle, etc. die Bürger und die Ökonomie zu stützen.

In dieser weltweiten Krise haben Konsumenten ihre Prioritäten im Kaufverhalten deutlich geändert. Im ersten Quartal 2020 haben alle wesentlichen internationalen Automobilmärkte – mit Ausnahme von Russland – sehr deutliche Rückgänge bei Neuzulassungen von Personenkraftwagen verzeichnet. Mit der sich im Laufe des März immer schneller ausbreitenden Covid-19-Pandemie kam es in Europa zu einem massiven Markteinbruch. Zu einer vergleichbaren Entwicklung kam es auch bei den Nutzfahrzeugen.

Experten der Automobilbranche gingen bereits vor dem Beginn der Corona-Krise davon aus, dass die Zahl der weltweit produzierten Autos im Jahr 2020 und in den Folgejahren unter den Produktionszahlen des Jahres 2019 liegen werden. Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung ist davon auszugehen, dass sich die prognostizierten Produktions- und Verkaufszahlen noch deutlicher nach unten entwickeln werden.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BERICHTSZEITRAUM

Das Management der POLYTEC GROUP reagierte umgehend auf die Umfeldbedingungen, die sich durch die Corona-Krise ergaben. Die von den nationalen Behörden vorgegebenen Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter und der Bevölkerung wurden zeitnahe und konsequent umgesetzt.

Wesentliche Automotive-Kunden der POLYTEC schlossen Ende März europäische als auch internationale Werke. Die POLYTEC hat daraufhin die eigene Produktion in Abstimmung mit den Kunden zurückgefahren und setzt an diesen Standorten bedarfsorientiert Kurzarbeit um.

Das POLYTEC-Werk in Tianjin, China, hatte bereits zuvor nach drei Schließwochen im Februar seinen Betrieb im

Hersteller und deren Zulieferer sehen sich angesichts dieser Entwicklung vor großen wirtschaftlichen Herausforderungen. Die Entscheidungsträger in den Unternehmen werden noch intensiver auf Kosten achten und Produktionsstrukturen und -kapazitäten an das geänderte Umfeld anpassen müssen, da Abrufkürzungen und Umsatzeinbußen in Zukunft immer wahrscheinlicher werden. Zur Verbesserung der Kapazitätsauslastung sowie der Erhöhung der Produktionseffizienz hat auch das Management der POLYTEC GROUP frühzeitig begonnen, die Produktionskapazitäten der Nachfrage anzupassen. So wurden bereits im Vorjahr zwei Werke und im ersten Quartal dieses Jahres ein Werk im Marktbereich Commercial Vehicles geschlossen. Die Schließung von zwei weiteren Standorten in diesem Marktbereich bis Jahresende 2020 sind ebenfalls initiiert.

Der Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union stellt weiterhin eine Herausforderung für die Automobilindustrie dar. Mangelnde Rechtssicherheit sowie ungeklärte Handelsvereinbarungen könnten zu sinkenden Verkaufs- und Produktionszahlen im zweitgrößten Automarkt Europas führen.

Aktuell kann nicht umfassend abgeschätzt werden, ob die genannten oder etwaige weitere Risiken und Ungewissheiten künftig einen Einfluss auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung der POLYTEC GROUP haben werden. Das Management verfolgt die Entwicklungen weiterhin mit großer Aufmerksamkeit.

Bezüglich der Risikoberichterstattung verweisen wir auch auf die Ausführungen unter Punkt 3. und Punkt 4. im Konzernlagebericht sowie unter G. 2 des Konzernanhangs im Ende März veröffentlichten Geschäftsbericht 2019.

März wieder aufgenommen. Von der Schließung ab Ende März ausgenommen waren die Fertigung im belgischen Werk Schoten und die Industrial-Werke Marchtrenk (Österreich) und Bochum (Deutschland). Einen weiteren erfreulichen Sonderfall stellt das Werk in Ebensee (Österreich) dar, wo die Produktion von Logistikboxen für den Lebensmittel-einzelhandel nie eingestellt wurde.

Neben dem planmäßigen Herunterfahren der Werke, war die Wahrung der Liquidität das wichtigste Ziel des Managements. Die POLYTEC GROUP ist mit rund 41% Eigenkapitalquote und liquiden Mitteln in Höhe von EUR 63 Mio. (Stand 31.03.2020) robust aufgestellt. Zur Aufrechterhaltung der Liquidität werden die von den einzelnen nationalen Regierungen angebotenen Unterstützungen – Kredite

mit staatlichen Haftungsanteilen sowie die Stundung von Steuervorauszahlungen – selektiv in Anspruch genommen.

Der geordnete Wiederanlauf der Standorte stellt eine große Herausforderung dar, die maßgeblich von den Vorgaben der Kunden sowie den behördlichen Auflagen beeinflusst wird. Die entsprechenden Informationen ändern sich häufig. Manche Automobilhersteller verschieben zuvor angekündigte Produktionsstarts weiter nach hinten oder re-

duzieren die ursprünglichen Bestellmengen kurzfristig. Das gemeinsame Fine-Tuning der vielen, aufeinander abzustimmenden Planungsschritte mit Kunden und Lieferanten wird wesentlichen Einfluss auf die kosteneffiziente Umsetzung der Anlaufphase haben.

Ab wann wieder eine kontinuierliche Produktion in allen vorgesehenen Werken umsetzbar sein wird, ist schwer zu prognostizieren.

AUSBLICK

Aufgrund der ereignisreichen Entwicklung der Corona-Krise in den Monaten März und April sowie der sich laufend ändernden Rahmenbedingungen, lassen sich die wirtschaftlichen Auswirkungen auf die POLYTEC GROUP weiterhin nicht verlässlich abschätzen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass es – in Abhängigkeit von der Dauer der

Beeinträchtigung sowie der Effizienz des schrittweisen Hochfahrens von Produktionen in der Automotive-Industrie und trotz bereits umgesetzter sowie weiterer initiierten Kapazitätsanpassungen – zu negativen Auswirkungen auf Umsatz und Ertragslage der POLYTEC GROUP im Geschäftsjahr 2020 kommen wird.

KONZERNZWISCHEN-ABSCHLUSS NACH IAS 34

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Periode vom 1. Jänner bis 31. März 2020 mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

In TEUR	01.01. - 31.03.	
	2020	2019
Umsatzerlöse	149.121	161.266
Sonstige betriebliche Erträge	810	774
Bestandsveränderung	332	2.583
Andere aktivierte Eigenleistungen	454	17
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-70.570	-76.527
Personalaufwand	-55.231	-55.505
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.229	-14.884
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	11.688	17.726
Abschreibungen	-9.014	-8.592
Ergebnis vor Zinsen und Steuern = operatives Ergebnis (EBIT)	2.674	9.133
Zinsergebnis	-792	-966
Sonstiges Finanzergebnis	32	106
Finanzergebnis	-760	-860
Ergebnis vor Steuern	1.914	8.273
Steueraufwendungen	-462	-2.190
Ergebnis nach Steuern	1.452	6.083
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	-197	-230
davon Ergebnis der Muttergesellschaft	1.254	5.853
Ergebnis je Aktie	0,06	0,27

KONZERNBILANZ ZUM 31. MÄRZ 2020

mit Gegenüberstellung der Vergleichszahlen des letzten Bilanzstichtages 31. Dezember 2019

AKTIVA

in TEUR	31.03.2020	31.12.2019
A. Langfristiges Vermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.995	4.776
II. Firmenwerte	19.180	19.180
III. Sachanlagen	270.072	276.789
IV. Sonstige langfristige Vermögenswerte	126	126
V. Latente Steueransprüche	8.431	7.245
	301.805	308.117
B. Kurzfristiges Vermögen		
I. Vorräte	41.992	40.875
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61.887	53.413
III. Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden	102.379	104.774
IV. Sonstige kurzfristige Forderungen	29.998	31.399
V. Steuererstattungsansprüche	1.323	1.433
VI. Zahlungsmittel	63.341	55.609
	300.920	287.504
VII. Zur Veräußerung gehaltenes Vermögen	9.980	9.980
	310.900	297.484
	612.705	605.601

PASSIVA

in TEUR	31.03.2020	31.12.2019
A. Konzerneigenmittel		
I. Grundkapital	22.330	22.330
II. Kapitalrücklagen	37.563	37.563
III. Eigene Anteile	-1.855	-1.855
IV. Gewinnrücklagen	199.026	197.772
V. Andere Rücklagen	-15.623	-11.286
	241.444	244.525
VI. Nicht beherrschende Anteile	8.008	8.060
	249.453	252.585
B. Langfristige Verbindlichkeiten		
I. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	193.378	194.145
II. Latente Steuerverpflichtungen	4.618	4.275
III. Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	30.067	30.616
IV. Sonstige langfristige Rückstellungen	1.238	1.753
	229.301	230.788
C. Kurzfristige Verbindlichkeiten		
I. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	20.231	17.454
II. Steuerschulden	2.002	2.155
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.674	52.908
IV. Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden	3.763	2.889
V. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	36.984	29.760
VI. Kurzfristige Rückstellungen	22.298	17.061
	133.952	122.228
	612.705	605.601

KONZERN-CASH-FLOW

für die Periode vom 1. Jänner bis 31. März 2020 mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

In TEUR	01.01. - 31.03.	
	2020	2019
Ergebnis vor Steuern	1.914	8.273
+(-) Abschreibungen auf das Anlagevermögen	9.014	8.592
-(+) Zinsergebnis	760	966
+(-) Sonstige unbare Aufwendungen und Erträge	-1.483	-210
+(-) Erhöhung (Senkung) von langfristigen Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	-638	103
-(+) Gewinne (Verluste) aus dem Abgang vom Anlagevermögen	-376	-19
-(+) Erhöhung (Senkung) von Vorräten	-1.631	-2.385
-(+) Erhöhung (Senkung) von Liefer- und sonstigen Forderungen sowie Vertragsvermögenswerten	-5.226	-17.928
+(-) Erhöhung (Senkung) von Liefer- und sonstigen Verbindlichkeiten sowie Vertragsverbindlichkeiten	4.406	1.991
+(-) Erhöhung (Senkung) von Rückstellungen	4.719	-795
= Konzern-Cash-Flow aus der laufenden Tätigkeit	11.459	-1.412
+ Erhaltene Zinsen	23	20
- Bezahlte Zinsen	-698	-584
- Steuerzahlungen	-1.394	-2.521
= Konzern-Cash-Flow aus dem operativen Bereich	9.390	-4.497
- Investitionen in das Anlagevermögen	-5.833	-8.131
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	7.973	48
= Konzern-Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	2.140	-8.083
+ Zuflüsse aus Schuldscheindarlehen	0	28.500
- Rückzahlungen aus Darlehensfinanzierungen	-2.924	-2.417
- Rückzahlungen aus Immobilienkrediten	-657	-446
- Abflüsse aus Leasingvereinbarungen	-335	-202
+ Aufnahme Beteiligungsfinanzierungen	551	1.586
- Ausschüttungen an Dritte	-250	-25
+(-) Sonstige Eigenmittelveränderungen	-12	0
= Konzern-Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.627	26.996
+(-) Konzern-Cash-Flow aus dem operativen Bereich	9.390	-4.497
+(-) Konzern-Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	2.140	-8.083
+(-) Konzern-Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.627	26.996
= Veränderung der Zahlungsmittel	7.903	14.416
+(-) Einfluss von Wechselkursänderungen	-171	141
+ Anfangsbestand der Zahlungsmittel	55.609	73.572
= Endbestand der Zahlungsmittel	63.341	88.129

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

In TEUR	Grundkapital	Kapital-rücklagen	Eigene Anteile	Gewinn-rücklagen	Andere Rücklagen	Anteile der Aktionäre der POLYTEC Holding AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe
Stand am 1. Jänner 2020	22.330	37.563	-1.855	197.772	-11.289	244.523	8.060	252.585
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	1.254	0	1.254	197	1.452
sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	-4.333	-4.333	0	-4.333
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	-250	-250
Stand am 31. März 2020	22.330	37.563	-1.855	199.026	-15.623	241.444	8.008	249.453

In TEUR	Grundkapital	Kapital-rücklagen	Eigene Anteile	Gewinn-rücklagen	Andere Rücklagen	Anteile der Aktionäre der POLYTEC Holding AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe
Stand am 1. Jänner 2019	22.330	37.563	-1.855	184.204	-11.600	230.643	7.363	238.006
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	5.853	0	5.853	230	6.083
sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	2.019	2.019	0	2.019
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	-25	-25
Stand am 31. März 2019	22.330	37.563	-1.855	190.057	-9.581	238.515	7.568	246.083

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

01.01. - 31.03.2020 In TEUR	Konzern	Nicht beherrschende Anteile	Summe
Ergebnis nach Steuern	1.254	197	1.452
Währungsumrechnung	-4.333	0	-4.333
Gesamtergebnis	-3.079	197	-2.882

01.01. - 31.03.2019 In TEUR	Konzern	Nicht beherrschende Anteile	Summe
Ergebnis nach Steuern	5.853	230	6.083
Währungsumrechnung	2.019	0	2.019
Gesamtergebnis	7.872	230	8.102

ALLGEMEIN

Die POLYTEC Holding AG (Firmenbuchnummer beim Landes als Handelsgericht Linz: FN 197646 g) ist eine österreichische

Holdingsgesellschaft, die mit ihren Konzerngesellschaften schwerpunktmäßig in der Automobil- und Kunststoffindustrie tätig ist.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Zwischenbericht zum 31. März 2020 wurde nach den Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS), insbesondere des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt. Die sonstigen Bilanzierungs- und Bewertungs-

methoden vom 31. Dezember 2019 wurden beibehalten. Der Zwischenbericht enthält nicht alle im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 der POLYTEC Holding AG enthaltenen Informationen und Angaben, daher wird für weiterführende Informationen auf diesen verwiesen.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, an denen die POLYTEC Holding AG unmittelbar oder mittelbar über die

Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Der Konsolidierungskreis der POLYTEC GROUP umfasst jetzt 46 (Vorjahr: 46) vollkonsolidierte, davon 35 (Vorjahr: 35) ausländische Unternehmen.

EIGENKAPITAL

Der Vorschlag für die Gewinnverwendung und Dividendenauszahlung in Höhe von EUR 0,25 je bezugsberechtigter Aktie für das Geschäftsjahr 2019 wurde in der Aufsichtsratsitzung am 12. März 2020 unterbreitet und beschlossen. In Abhängigkeit von den Auswirkungen der Covid-19-Entwicklung behalten sich Vorstand und Aufsichtsrat vor, die Gewinnverwendung und den Dividendenvorschlag gegebenenfalls nochmals zu evaluieren. Eine etwaige Änderung wird anlässlich der Einberufung der Hauptversammlung bekanntgegeben.

Die ursprünglich für 18. Mai 2020 geplante 20. Ordentliche Hauptversammlung der POLYTEC Holding AG findet aufgrund der von der österreichischen Bundesregierung verhängten Versammlungsverbote nicht statt und wird auf vorerst unbestimmte Zeit verschoben. Nach Berücksichtigung der weiteren Entwicklung, wird ein neuer Hauptversammlungstermin bekanntgegeben. Die Einladung wird fristgerecht im Amtsblatt zur Wiener Zeitung und über ein elektronisches Verbreitungsmedium bekanntgemacht. Informationen dazu werden auch auf der Website der Gesellschaft zeitnahe bereitgestellt.

WESENTLICHE GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Die POLYTEC Holding AG nimmt Beratungsleistungen der IMC Verwaltungsgesellschaft mbH, Hörsching, in Anspruch. Es handelt sich um ein jährliches Pauschalhonorar in Höhe von TEUR 260, welches anteilig quartalsmäßig im Nachhinein zur Auszahlung gelangt.

Darüber hinaus ergaben sich bezüglich der Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen keine wesentlichen Änderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2019, weshalb an dieser Stelle auf die Erläuterungen im Konzernabschluss der POLYTEC Holding AG zum 31. Dezember 2019 verwiesen wird.

SAISONALITÄT DES GESCHÄFTS

Die Verteilung der Gesamtumsätze eines Geschäftsjahres der POLYTEC GROUP auf die vier Quartale korreliert in hohem Ausmaß mit der Automobilfertigung der wesentlichen Kunden des Konzerns. Aus diesem Grund sind Quartale in

denen Kunden üblicherweise Werksferien durchführen in der Regel umsatzschwächer als Quartale ohne solche Effekte. Darüber hinaus kann der Umsatz eines Quartals durch größere Werkzeug- oder Entwicklungsprojekte beeinflusst sein.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BERICHTSZEITRAUM

Bezüglich der Ereignisse nach dem Berichtszeitraum per 31. März 2020 wird auf die Ausführungen im Lagebericht dieser Zwischenmitteilung verwiesen.

Der nächste Finanzbericht – Halbjahresfinanzbericht
für das Geschäftsjahr 2020 – erscheint am 7. August 2020.

Aktuelle Meldungen finden Sie online im Bereich
Investor Relations unter www.polytec-group.com

KONTAKT

POLYTEC Holding AG, Paul Rettenbacher, Investor Relations Manager, Polytec-Straße 1, 4063 Hörsching, Österreich;
T +43 7221 701-292; paul.rettbacher@polytec-group.com

HINWEIS

Der vorliegende Zwischenbericht wurde weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Wir haben diesen Zwischenbericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Zahlungsdifferenzen auftreten. Dieser Zwischenbericht enthält auch zukunftsbezogene Einschätzungen und Aussagen, die wir auf Basis aller uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Diese zukunftsbezogenen Aussagen werden üblicherweise mit Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „planen“, „rechnen“ etc. umschrieben. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten – und damit auch die tatsächlichen Ergebnisse – aufgrund verschiedenster Faktoren von den in diesem Zwischenbericht dargestellten Erwartungen abweichen können. Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen. Dieser Zwischenbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version. Dieser Zwischenbericht zum 1. Quartal 2020 wurde am 7. Mai 2020 veröffentlicht.

IMPRESSUM

Herausgeber: POLYTEC Holding AG; UID: ATU49796207; LEI: 529900OVSOBJNXZACW81; FN 197676 g, Handelsgericht Linz; Polytec-Straße 1, 4063 Hörsching, Österreich; T +43 7221 701-0; Vorstand: Markus Huemer, Peter Haidenek, Heiko Gabbert, Peter Bernscher; Aufsichtsratsvorsitzender: Fred Duswald; Fotos: © POLYTEC Holding AG; Satz: Ingeborg Schiller Grafik-Design, Salzburg; www.polytec-group.com

PASSION CREATES INNOVATION